

ANBU

Ai-Nedan-Budo-Umme

Von Hinarika

Prolog: Shimai

Es ist noch dunkel, beinahe noch mehr Nacht als Morgen, als sich die junge Frau lautlos in ihrem Bett aufrichtet und noch vor dem Läuten des Weckers die Beine über die Bettkante schwingt und aufsteht. Sie bringt die lärmende Uhr gleichgültig zum Schweigen und stellt sich stumm die Frage warum sie sich überhaupt auf den kleinen Wecker verlässt, wenn sie sowieso jedes Mal schon Stunden vorher wach ist. Schlaf war in den letzten Jahren ohnehin nicht ihr bester Freund. Außerdem muss eine Kunoichi ihres Ranges sich jederzeit blind auf ihr inneres Zeitgefühl verlassen können, alles andere wäre tödlicher Leichtsinn.

Sie zieht zuerst die dunklen Vorhänge vor ihrem Fenster zur Seite und mustert in einer alten Gewohnheit wachsam die umliegende Gegend, bevor sie ihre ANBU-Ausrüstung anlegt. Die Arm- und Beinschienen und die maßgeschneiderte Weste aus dem gleichen silbernen Metall. Die Waffentasche fest um den Oberschenkel gebunden und das dünne Schwert, das sie mehr aus bloßer Gewohnheit an ihrem Gürtel trägt.

Sie verschwindet kurz im angrenzenden Bad, greift im Herausgehen nach ihrer Maske, maßgeschneidert um ihre eigenen Gesichtszüge hinter denen einer Katze zu verbergen und mit einer lavendelfarbene Blüte an der rechten Schläfe, die sie unter ihren ANBU-Kollegen kennzeichnet.

Und ihr Stirnband, das sie als Ninja des Dorfes Konoha ausweist und sie jedes Mal mit Stolz erfüllt, seit dem Tag vor so vielen Jahren, als sie es verliehen bekommen hat und noch nicht wusste, was dieses Zeichen eines Tages für sie bedeuten würde. Natürlich trägt sie es heute nur noch verborgen unter ihrer Kleidung, um ihre Identität nicht zu verraten.

Denn genau die wird sie in ihrer Wohnung zurücklassen, sobald sie zu ihrer neuen Mission aufbrechen. Sobald sie mit ihrer Teamkollegin ihre Wohnung verlässt, ist sie nicht länger Hinata Hyuuga, erstgeborene Tochter von Hiashi Hyuuga, ehemaliges Mitglied von Team 8, Erbin des stolzen Hyuuga-Clans, sondern nur noch Natsu, Mitglied von Konohas 12. ANBU-Einheit.

Der Name ihres Teams, Springu - Feder, bringt nach all der Zeit immer noch ein Lächeln auf ihre Lippen, als sie daran denkt, wie passend die Wahl ihrer Kage in dieser Hinsicht doch gewesen ist: Jeder von ihnen ist ein Meister der lautlosen Bewegung.

Sie verliert das Lächeln, strafft die Schultern und versucht vergeblich die schweren

Gedanken abzuschütteln, die sie an diesem Morgen einfach nicht verlassen wollen. Sie schüttelt unwirsch den Kopf, wie um ihre Gedanken so loszuwerden. Sonst verschwendet sie schon lange keine Gedanken mehr an ihr Leben als ANBU. Nach zwei Jahren ist ihr Beruf zusammen mit ihren Freunden alles, was sie ausmacht. Sie hat das kleine, schüchterne, schwächliche Mädchen, das sie einmal war, schon lange zurückgelassen und seitdem nie mehr zurückgeblickt. Und sie hat diese Entscheidung nie bereut.

Es ist nur ein dummes Gefühl, das sie heute zweifeln lässt und sie schaltet es gleichgültig ab. Auch das bereitet ihr schon lange keine Schwierigkeiten mehr. Es ist so einfach wie einen Lichtschalter umzulegen. Sie wurde jahrelang darauf gedrillt ihren Instinkten als Ninja zu vertrauen und nicht irgendwelchen dummen menschlichen Emotionen, die das Urteil nur trüben. Es spielt keine Rolle, dass sie ein schlechtes Gefühl hat, was diese Mission angeht. Sie hat einen Befehl erhalten und dem wird sie folgen, bis er entweder erfüllt oder sie nicht mehr zu Gehorsam in der Lage ist. Und die einzige Entschuldigung dafür wäre ihr Tod. Und sie hat nicht vor auf einer einfachen B-Rang Mission zu sterben.

In dem Moment, indem sie ihre Tür öffnet und in den Flur tritt, spiegelt sich ihre Handlung auf der gegenüberliegenden Seite des Ganges und ihre einzige Teamkollegin, die gleichzeitig so viel mehr für sie ist, tritt ebenfalls aus ihrem Zimmer. Mit den langen rosa Haaren und ihren faszinierend grünen Augen dreht sie nach all den Jahren reihenweise Köpfe, egal wohin sie geht. Aber als ANBU verbirgt auch sie ihre markanten äußeren Merkmale hinter einer katzenartigen Maske, die sich von ihrer eigenen nur in dem rosanen Farbton der Blüte unterscheidet. Normalerweise ist die Haruno oft gezwungen ihre leuchtende Haarfarbe unter irgendeiner Art von Kopfbedeutung zu verbergen, aber für diese Mission ist diese Art von Tarnung nicht angeordnet worden und so trägt Sakura ihre Haare nach dem Vorbild ihrer ehemaligen Lehrmeisterin zu zwei offenen Zöpfen gebunden, während Hinata ihre langen dunkelblauen Haare zu einen hohen Pferdeschwanz zusammengefasst hat.

Die Blicke der beiden Frauen treffen sich und es fällt Hinata nicht schwer zu erahnen, dass Sakuras Gedanken in diesem Moment ähnliche Wege gehen wie ihre. Vor acht Jahren hätte absolut niemand geglaubt, dass sie mit zwanzig einem der besten ANBU-Teams von Konoha angehören würden. Sie waren die Schwächsten ihres Jahrgangs, eine Belastung für ihre Teams und sie selbst obendrein der Schandfleck ihrer Familie. Heute stellen sie zwei von den vier einzigen weiblichen ANBU in Konoha und müssen den Vergleich mit ihren männlichen Teamkameraden schon lange nicht mehr fürchten. Sie sind so stark wie sie schön sind und das wissen sie auch.

Sakuras grüne Augen liegen noch liebevoll auf ihr, bevor sie in wenigen Sekunden jene Kälte und Härte annehmen werden, für die die ANBU Haru bekannt und gefürchtet ist. „Lass uns gehen, Shimai.“

Hinata nickt und zieht sich geschickt ihre Maske über ihr Gesicht, bevor sie ihrer Teamkameradin aus ihrer Wohnung folgt. Ihr letzter persönlicher Gedanke gilt Sakuras Worten. Shimai - meine Schwester. Es ist eine treffende Bezeichnung für ihr Verhältnis, auch wenn es sonst niemand nachvollziehen kann. Sakura ist ihr mehr Schwester als Freundin und auch ohne ihre Pflicht im Dienst ihres Dorfes würde sie sterben, um sie zu schützen.

*

Die Sonne beginnt gerade erst den dunklen Nachthimmel mit hellen Feuerfarben zu streichen, als sie ihre Teamkameraden am Südtor treffen.

Unter dem Decknamen Hairo verbirgt sich Shin, der sich als äußerst talentierter Waffenkünstler ständig in hitzige Fachsimpeleien mit Tenten verstrickt und außerdem der beste Freund von Sai ist, der selbst einer anderen ANBU-Einheit angehört. Shin ist bereits seit fünf Jahren bei der ANBU, vier Jahre älter als die anderen drei und außerdem ihr Teamleader.

Goki ist Shino, der seit ihrer Zeit in einem Genin-Team unablässig an Hinatas Seite war und mit Kiba außerdem einer ihr ältesten und engsten Freunde ist.

Die Vier nicken sich stumm zu und sind schon im nächsten Wimpernschlag verschwunden, ohne das noch etwas darauf hindeutet, dass sie je dort gewesen sind.